

# Calwer Wochenblatt

№ 76.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Btg. pro Zeile für Stadt und Bezirkskurse; außer Bezirk 12 Btg.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel Btt. 1.10 incl. Postgeb. Vierteljähr. Postgebührenspreis ohne Postgeb. f. d. Orts- u. Nachbarkreise 1 Btt. f. d. sonst. Viertel Btt. 1.10, Postgeb. 20 Btg.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. (Egdt.) Wenn das Himmelfahrtsfest naht, hält es den Turner nicht mehr zu Hause. Heuer ging der Marsch zu dem abgelegenen Orte Hatterbach, um dem dort neugegründeten Turnverein einen Besuch abzustatten. Der Frühzug 4.25 brachte eine stattliche Zahl nach Station Feinach, von hier wurde direkt die Bulacher Höhe erstiegen, die Nebel teilten sich und schöner blauer Himmel wölbte sich über der Turnerschar; über Oberhaugstett, Warth, Berned und Altensteig Dorf wurde Altensteig Stadt 8 $\frac{1}{2}$  Uhr erreicht. Von Altensteig Dorf hat man eine sehr schöne Rundschau über eine stattliche Zahl Schwarzwaldhöfen. Der Weitermarsch wurde um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr angetreten, über die große Tanne und Egenhausen zum Egenhauser Kapf, — 10 $\frac{1}{2}$  Uhr — auf dem ein hölzerner Aussichtsturm errichtet ist, von welchem man einen hübschen Blick in das Waldbachtal und auf die großen Wälder gegen Pfalzgrafenweiler genießt. Hierauf ging es über Weisingen bergauf-bergauf dem Endpunkt Hatterbach zu, welches um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr glücklich erreicht wurde. Im „Lamm“ waren wir gut untergebracht und wurden sehr gut bewirtet. Nach gemächlichem Zusammensein mit den noch eintreffenden Altensteiger, Nagolber und Hatterbacher Turnern traten wir um 5 Uhr den Rückmarsch über Unterchwandorf nach Nagold an und trafen mit dem neuen Sonntagszug 8.32 wohlbehalten wieder hier ein. Das hübsch gelegene Verichen Hatterbach kann als Ausgangspunkt schöner Wanderungen sehr empfohlen werden. Der Marsch durch

schöne Tannentwälder, Hochebenen und Täler bietet angenehme Abwechslung.

Calw. Bienenzüchter dürfte interessieren, daß der erste Schwarm am Himmelfahrtsfest auf dem Bienenstand von Lehrer Mäcke hier erfolgte.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der im März und April vorgenommenen Prüfung sind nachstehende Präparanden in's Seminar Nagold aufgenommen: Blach, Christian, von Altbulach; Kern, Gottlieb von Oberhaugstett.

Stuttgart, 10. Mai. Die russische Polar-Expedition des Barons v. Toll und seiner Begleiter (des Afironomen F. G. Seeberg und der Jakuten Wassili Gorochow, genannt Tschitschak und Nikolai Protodjakonow genannt Dnuch), welche am 26. Oktober 1902 von der Bennettinsel im Norden von Neu-Sibirien nach Süden abgegangen ist, aber augenscheinlich vom Eise seitwärts abgetrieben wurde, ist seitdem spurlos verschwunden. Nachdem sämtliche Bemühungen, der Expedition zu Hilfe zu kommen, bis jetzt erfolglos geblieben sind, hat die Kaiserlich Russische Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg neuerdings für die Auffindung der Verschollenen Preise ausgesetzt, welche bei Auffindung der ganzen Expedition oder eines Teils derselben 5000 Rubel, für Erbringung des ersten sicheren Nachweises von Spuren derselben 2500 Rubel betragen.

Stuttgart, 13. Mai. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der hies. evang. Diakonissenanstalt machte Ihre Majestät die Königin am Mittwochabend mit Gefolge der Anstalt einen Besuch. Auch fand am Mittwoch

nach, auf dem Pragfriedhof eine Gedächtnisfeier für die verstorbenen Diakonissen statt. Sämtliche Gräber der verstorbenen Schwestern waren hübsch mit Kränzen, Blumen und Bouquets geschmückt. Die Diakonissen sangen an den Gräbern einige erhebende Choräle.

Stuttgart, 13. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute morgen am Rathausneubau. Kurz vor 8 Uhr brach ein Gerüst, auf dem sich 3 Bildhauer befanden. Die Arbeiter stürzten mehrere Meter hoch auf ein weiter unten angebrachtes Gerüst ab. Einer der Arbeiter wurde am Kopfe und am Arme schwer verletzt, die zwei anderen sind leicht verletzt.

Esslingen, 13. Mai. Der 24jährige von Calw gebürtige Bäckerlehrling Wilhelm Bue brachte heute mittag gegen 1 Uhr angeblich wegen Lohn-differenzen seinem Arbeitgeber Bäckermeister Wid-waier eine bedeutende Stichwunde mittels eines Dolchmessers in den linken Vorderarm bei. Der Täter wurde sofort verhaftet.

Heilbronn, 13. Mai. Gestern abend kurz vor 7 Uhr fuhren 3 Gärtnerlehrlinge auf dem Neckar oberhalb des eisernen Steges in einem Nachen spazieren. Anscheinend waren die Leute des Fahrens nicht kundig, denn plötzlich kippte der Nachen um und alle 3 Insassen fielen ins Wasser. Hierbei ist der 17 Jahre alte Hermann Volz, Sohn des Bezirksgeometers Volz in Tübingen, ertrunken. Einer der Lehrlinge rettete sich durch Schwimmen und der dritte wurde in ein anderes Boot aufgenommen. Die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht gefunden.

## Feuilleton.

Nachdruck verboten

### Falsche Spuren.

Kriminal-Novelle von Ferdinand Hermann.

(Fortsetzung.)

Der Referendar Doktor Tornow war zwar nicht tot, wie der Mörder erwartet hatte, aber seine Verletzung war immerhin eine so schwere, daß sein Zustand zu den ernstesten Besorgnissen Veranlassung gab, und daß man sofort telegraphisch seinen Vater herbeigerufen hatte, um dem armen jungen Manne vor seinem wahrscheinlich sehr nahe bevorstehenden Ende noch einmal den Anblick des teuren Verwandten zu gönnen. Während dieser Mitteilungen war Therese, welche bis dahin alle Eröffnungen mit großer Fassung entgegen genommen hatte, in ein heftiges Weinen ausgebrochen, und als der Untersuchungsrichter, welcher ihren Tränen nicht gleich die richtige Deutung zu geben wußte, sie mit freundlichen Worten zu beruhigen suchte, erhob sie sich plötzlich und fragte ihn, ob es ihr jetzt gestattet sei, zu gehen, wohin es ihr gefiele.

„Gewiß, mein Fräulein,“ erwiderte Bäurwald zuvorkommend, „aber meine Mitteilungen sind noch nicht ganz zu Ende. Hinsichtlich der Hinterlassenschaft des Fräulein Hagemeyer und Ihrer Erbschaft —“

„O, erlassen Sie mir das jetzt, Herr Richter!“ bat das Mädchen mit zitternder Stimme. „Ich habe jetzt nur noch eine einzige Aufgabe, eine einzige Pflicht. Sagen Sie mir, wo ich Herrn Doktor Tornow finden werde.“

Mit innigem Mitleid blickte der sonst so harte Mann auf das zitternde Mädchen. Jetzt hatte er die Ursache ihrer Tränen erkannt.

„Als es den Bemühungen des zuerst an sein Lager geeilten jungen Arztes gelungen war, meinen armen, jungen Freund wenigstens für eine kurze Zeit zum Bewußtsein zurückzurufen,“ sagte er, „da sprach er im Vorgefühl seines nahen Todes den Wunsch aus, in seine Wohnung gebracht zu werden. Man willfahr-

tete ihm, obgleich er im Krankenhause aufmerksamere Pflege gefunden hätte. Man kann aber einem Sterbenden nichts abschlagen.“

„So nennen Sie mir seine Wohnung!“ bat Therese, die bereits ihre Hand auf dem Griff der Tür hatte. Er nannte ihr die Adresse des unglücklichen Referendars und hielt weder sie noch ihren Bruder zurück, als sie sich jetzt nach kurzer Verabschiedung entfernten.

Schweigend verließen die Geschwister Seite an Seite das düstere Gebäude, in dem sie so entsetzliche Qualen erduldet hatten, und schweigend schritten sie durch mehrere Straßen nebeneinander her. Erst als Therese vor dem Hause, welches ihr als Tornows Wohnung bezeichnet worden war, stehen blieb und ihrem Bruder wie zum Abschied die Hand entgegenstreckte, sagte dieser:

„Was willst Du beginnen, Therese?“

„Was meine Pflicht ist, Julius — Er hat ein heiliges Recht darauf, daß ich an seiner Seite bleibe — bis zum letzten Atemzuge.“

Sie hatte leise, aber mit solcher Bestimmtheit gesprochen, daß man wohl erkennen mußte, wie tiefer Ernst es ihr mit ihrem Vorhaben sei, und so machte ihr Bruder denn auch gar keinen Versuch, sie auf das Ungewöhnliche desselben aufmerksam zu machen. Er drückte ihr still die Hand und ging mit einem innigen „Auf Wiedersehen!“

An dem nämlichen Nachmittage wurde gar zaghaft und bescheiden an die Zimmertür des jungen Apothekers geklopft, und als er, aus seinen Träumereien emporfahrend, ein kurzes „Herein“ gerufen hatte, sah er zu seinem nicht geringen Erstaunen die etwas gebeugte Gestalt seines Prinzipals hereinschreiten. Da er nicht wußte, wie er sich diesen Besuch zu deuten habe, und da ihn schon die ernste und feierliche Miene des Apothekensbesizers auf etwas Ungewöhnliches vorbereiten mußte, so erhob er sich und erwartete schweigend die Anrede des anderen, durch die seine Ueberraschung nur noch gesteigert werden konnte.

(Fortsetzung folgt.)



Rottweil, 12. Mai. (Raubmord.) Am Mittwoch früh wurde in einem Walde bei Sulgen O.A. Oberndorf, neben der Straße Schramberg-Rottweil, die Leiche einer etwa vierzigjährigen Frau mit eingeschlagenem Schädel und einer Strangulationsrinne am Hals gefunden. Die Getötete scheint eine Händlerin zu sein, die auf dem Markt in Schramberg war und in Begleitung von 2 Männern, die wie Zigeuner ausfahen, den Heimweg antrat. Die Ermordete ist von Wenzel O.A. Oberndorf. Als des Mordes verdächtig wurde der Schwager der Getöteten von Böfingen O.A. Rottweil festgenommen.

Ulm, 13. Mai. Die Schützengilde Ulm eröffnete gestern die neuerbaute Schießstätte im Weiherbachtal bei Herrlingen. Vormittags wurden die von auswärtig sehr zahlreich erschienenen Schützen empfangen und unter den Klängen einer Militärmusik ins Bahnhofhotel geleitet, wo sie am Frühstückstisch teilnahmen. Mittags 1/2 12 Uhr machten die fremden und einheimischen Schützen in 40 Gefährten eine Festfahrt durch die Straßen der reichbesagten Städte Ulm und Neu-Ulm und begaben sich sodann zu Wagen auf die Schießstätte. Dort wurde zunächst auf dem prächtig am Felsenhang des Tales gelegenen Brit'schen Schützenkeller ein Imbiß eingenommen. Um 2 Uhr eröffnete der 1. Schützenmeister der Schützengilde Ulm, Apotheker Bayer, das Schießen mit einer kernigen Ansprache. Er begrüßte die Gäste und sprach ihnen den Dank der Gilde für die unerwartet starke Teilnahme aus. Insbesondere bewillkommnete er den Landes-schützenmeister Föhr aus Stuttgart und dankte dem Schultheißen Weller von Herrlingen für das beim Bau der Schießstätte jederzeit erzeigte Entgegenkommen. Er schloß mit dem Wunsche, daß in der neuen Halle neben fleißigem Schießen auch die Brüderlichkeit eifrig Pflege finden möge, und forderte die Mitglieder der Gilde Ulm zu einem Hoch auf die Gäste auf. Landes-schützenmeister Föhr dankte namens der Gäste für den herzlichen Empfang. Er freute sich, daß die Ulmer Schützen nach 8jähriger Pause wieder ein eigenes Heim besitzen und spreche die Hoffnung aus, daß zwischen den ober-schwäbischen und unter-ländischen Schützen künftig wieder ein reger Verkehr stattfinden möge. Mit einem Hoch auf den Landes-schützenverein klang seine Rede aus. Kaufmann Wellersteiner von Diberach beglückwünschte die Gilde zum neuen Heim und forderte die ober-schwäbischen Schützen zu einem Hoch auf die Schützengilde Ulm auf. Sodann nahm das Eröffnungsschießen seinen Anfang, das 5 Tage andauert. Gestern waren fast sämtliche Schützengilden Württembergs vertreten; außerdem waren bayerische Gäste vertreten. Den Glanzpunkt des Festes wird das am Samstag Abend im Saalbau stattfindende Bankett bilden. Zu erwähnen ist noch, daß gestern früh dem Ehrenvorsitzenden des Festkomites, Oberbürgermeister Wagner, und dem 1. Schützenmeister Bayer ein Ständchen gebracht

wurde. Der gestrige Tag war ein Fest für die ganze Umgebung Herrlingens, zu welchem sich neben unzähligen Umwohnern auch überaus zahlreiche Ulmer eingefunden hatten. Das Wetter war der Veranstaltung außerordentlich günstig.

Ulm, 13. Mai. Ein interessanter Prozeß wird demnächst in der Zivilkammer des Landgerichts Ravensburg zum Austrag kommen. Zwei Militärpensionäre hatten einen Militärroman nach Art von Bilkes „Aus einer kleinen Garnison“ und Beyerlein's „Jena und Sedan“ verfaßt, der württembergische und bayerische Verhältnisse in noch drastischer Weise als die genannten Werke zur Darstellung bringt und damit auch die Geschichte eines plötzlich verabschiedeten Kriegsministers verflücht. Die beiden Autoren brachten das umfangreiche Manuskript zu einem Schriftsteller und Kritiker militärischer Romane und baten ihn, unter Zusage eines Gewinnanteils, um Durchsicht des Romans. Der betreffende Schriftsteller lehnte aber schriftlich das Ansuchen energisch ab und teilte den Verfassern mit, sie möchten ihr Nachwerk innerhalb einer bestimmten Frist abholen, widrigenfalls er es dem Feuer überantworten werde. Als sie das Werk in Empfang nehmen wollten, war es tatsächlich verbrannt. Der Schriftsteller behauptet, er habe eine tägliche Frist gestellt, doch gaben die Autoren an, die Frist habe auf 8 Tage gelautet. Sie klagten nun den Schriftsteller auf eine Schadenssumme ein, die dem Honorar, das Beyerlein aus seinem Romane zog, gleichkommt.

Berlin, 13. Mai. Auf eine Anfrage an den Gouverneur Leutwein wegen der ihm in einem Zeitungs-Telegramm aus Windhuk zugeschriebenen Absicht beim Eintreffen des Generalleutnants v. Trotha nach Deutschland zurückzukehren, hat der Gouverneur in einer hier eingegangenen dienstlichen Meldung erklärt, er habe keine Absicht über eine Absicht der Rückkehr nach Deutschland getan und werde das in ihn gesetzte Vertrauen auch fernerhin zu rechtfertigen suchen und Herrn von Trotha redlich zur Seite stehen. (Nordb. Allg. Ztg.)

Berlin, 13. Mai. Der Lokalanzeiger meldet aus Windhuk: Nach Meldungen des Oberleutnants Volkmann hatte dieser Offizier am 28. April mit 10 Reitern ein Gefecht 10 km östlich von Manganinde gegen zersprengte Hererohaufen, von welchen 31 Rebellen fielen. Auf deutscher Seite wurde der Kriegs-Freiwillige Schlemka aus Hygendorf bei Witow durch einen Schuß in die linke Lunge getötet.

Berlin, 13. Mai. Die Hilfeleistung der deutschen Kolonial-Gesellschaft für die deutschen Ansiedler in Südwestafrika, hat das zweite Hunderttausend überschritten, indem auf den vom Präsidium und Ausschuß erlassenen Aufruf hin bis zum 10. Mai 200 244 M. bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Bar eingegangen sind.

Hamburg, 13. Mai. Auf der Wille bei

Billwärder ist in der Nähe von Hamburg gestern ein Ruderboot mit 4 Personen gekentert. Zwei sind gerettet, ein junger Mann und ein 9jähriger Knabe ertranken.

Petersburg, 13. Mai. Das Eintreffen der Japaner in Haitsheng wird in 2 bis 3 Tagen erwartet. Man ist der Ansicht, daß, wenn Haitsheng von den Japanern besetzt wird, die Isolierung von Port Arthur eine vollständige ist und daß die Japaner sofort von Nintschwang Besitz ergreifen werden.

London, 13. Mai. Ein Privatkorrespondent des Reuter'schen Bureaus in St. Petersburg meldet, dort gehe das Gerücht, Admiral Alexejeff habe dem Kaiser telegraphiert, die Russen hätten die Docks und Quais in Dalny in die Luft gesprengt, vermutlich um den Japanern die Landung zu erschweren. Spätere Telegramme berichten, die Hafenanlagen seien zerstört. Dalny liegt in der Nähe von Port Arthur.

London, 13. Mai. Dem „Daily Express“ wird aus Tokio gemeldet: Die Russen errichten äußerst starke Befestigungen am Liaohang. Außerhalb der Tore wurden 12 Forts gebaut und auf beiden Seiten der Bahn sind schwere Geschütze aufgestellt. — Aus Nintschwang wird dem „Daily Mail“ gemeldet, zahlreiche Abteilungen russischer Kavallerie und Infanterie wurden über die Gegend von Nintschwang nördlich von Tschitschuan verteilt, um die Marsche der Japaner zu erschweren, wenn nicht zu verhindern. Das Terrain ist günstig für den Zweck, Europa's Zeit zur Befestigung seiner Stellung bei Liaohang zu schaffen.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 9. Mai. Pauline, Tochter des Karl Friedrich Heugle, Schreinermeisters hier.
10. „ Helene Eugenie, Tochter des Friedrich Prommer, Bäckermeisters hier.
13. „ Emil, Sohn des Karl Wilhelm Binder, Strickers hier.
14. Mai. Jakob Friedrich Gerlach, Hilfswärter von Hofswag O.A. Baihingen mit Christine Hartmann Köchin von Spielberg O.A. Nagold
14. „ Paul Karl Alig, Kaufmann in Stuttgart mit Rosalie Wilhelmine Häusler von hier.

Gestorbene.

- 8. Mai. Julie Katharine, Tochter des Jakob Simon Haffa, Schuhmachers in Baiel, 1 1/2 Jahr alt.
11. „ Jakob Rösch, Bauer von Oberkollwangen O.A. Calw, 47 Jahre alt.

Reklameteil.



Amtliche und Privatanzeigen.

R. Forstamt Neuenbürg. Brennholzverkauf am Samstag, den 21. Mai 1904, vorm. 10 Uhr, in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Reutbronnen, Rotenbach, Schlöfle, Herrenader, Den-nacherberg, Wächberg, Scheppele, Rutsch, Weiherstein, Lindenbergr u. vom Scheidholz Gut Neuenbürg: Eichen Am.: 1 Spalter, 93 Anbruch I. Qualität, 128 Anbruch II. Qualität, Buchen Am.: 74 Scheiter, 51 Prügel, 814 Anbruch, Nadelholz Am.: 4 Prügel, 392 Anbruch. Das Eichenholz ist zum-eist am Höfen-Dobler Poststräßchen (in Abt. Scheppele ca. 5 km von der Station Rotenbach) angetrich, gegen 100 Am. — davon 61 Am. je 1,2 m lang — sind zu Küferholz verwendbar.

Der alte Mannschaftswagen der Feuerwehr wird am Dienstag, den 17. Mai, vorm. 11 1/2 Uhr, beim Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege. Schütz.

Calw. Am Dienstag, den 17. Mai, abends 6 1/2 Uhr, werden ca.

6 Wagen Dung und Straßenkehricht beim neuen Schlachthaus im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege. Schütz.

Aufs Comptoir wird ein kaufm. gebild. junger oder älterer Mann für halbe Tage der Woche gesucht. Offert. unter C. S. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Verloren. Mittwoch wurde von einer armen Frau auf dem Markt bis zum Bahnhof ein Portemonnaie mit 20 Mk. und ein Bille, gültig von Durlingen bis Calw und zurück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei Hrn. Polizeiwachtmeister Biedermann abzugeben.

J. Eppinger's Fournierhandlung gegründet Stuttgart 1879 26 Digastraße 26.

Bezirks-(Orts-)Krankenkasse Calw.

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß erkrankte Kassemitglieder einen Wechsel in der Person des behandelnden Arztes vorgenommen haben ohne zuvor die vorgeschriebene Genehmigung der Kasserverwaltung einzuholen. (§ 23 Abs. 4 des Statuts.) Wir machen hiemit bekannt, daß wenn nicht ganz besondere Gründe einen Wechsel des Arztes gerechtfertigt erscheinen lassen, wir in Zukunft den Kassemitgliedern die Kosten des ohne unsere Erlaubnis zugezogenen zweiten Arztes auferlegen werden.

Vorsitzender: Baumann. Hauptkassier: Rober.

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs. Sonntag, den 15. Mai, vormittags 11-12 Uhr, Konzert der Stadtkapelle in den Georgenäumsanlagen.

Töchterhandelschule Heilbronn a. N.

Beginn den 1. Juli. Gründl. Ausbildung in sämtl. Zweigen der Handelswissenschaft. Spezialität: Stenografie, Maschinenshreiben, neue Sprachen. Unterricht durch tüchtige Lehrkräfte nach praktischen Grundsätzen. Vorz. Erfolge. Prima Referenzen. Billige Pension. Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Nähere Auskunft erteilen die Herren: Dekan Herrmann, Schulrat Remppis, Stadtpfarrer Frisch, Fabrikf. Wüh. Weiß. Prospekte durch die Vorseherin: Emma Groß.



# Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Begründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1903 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1903.

Grundkapital	M.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1903	"	21,656,486.08
Zinsen-Einnahme für 1903	"	784,081.70
Prämien-Ueberträge	"	9,314,984.01
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	"	4,000,000.—
Kapital-Reservefonds	"	900,000.—
Dividenden-Ergänzungsfonds	"	600,000.—
Spar-Reservefonds	"	1,297,627.50
	M.	47,553,179.29

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1903  
 An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1903 gezahlt . . . . . M. 10,940,256,470.—  
 Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt . . . . . " 12,097,603.53  
 Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von . . . . . " 238,677,032.83  
 Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer-Versicherung** auch die

**Versicherung gegen Wasserleitungsschäden,**  
 sowie die  
**Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.**

Der Abschluss einer Versicherung gegen **Einbruch-Diebstahl** wird für die beginnende **Reise-Saison** besonders empfohlen.  
**Stuttgart, den 1. Mai 1904.**

## General-Agentur der Gesellschaft:

**Erwin Duellmaly,**

Die bekannten Herren Bezirksagenten:

**Herr Eduard Bayer, Friseur und Zahntechniker zu Calw.**

## Bürgerverein Calw.

**Monatsversammlung Mittwoch, 13. Mai, abends 8 Uhr,** bei C. Ebig, Wegergasse.  
**Tagesordnung:** Besprechung eines Ausflugs.

## Bitte um Gaben.

Bei dem furchtbaren Unglück auf der Station Teinach am Sonntag, den 8. d. M. sind die beiden Frauen von Seigent, Katharine Rathfelder, Ehefrau des Zimmermanns Jakob Rathfelder und Mutter von 3 Knaben im Alter von 6, 4 und 2 Jahren, und Margarete Hauser, Witwe des Fuhrmanns Jakob Hauser und Mutter von 7 Kindern, von denen 1 noch schulpflichtig ist, bei dem Versuch, die in größter Gefahr befindlichen Kinder der Frau Haffa von Basel zu retten, schwer verletzt worden. Der Frau Rathfelder ist ein Fuß oberhalb des Knöchels abgetrennt worden. Frau Hauser erlitt einen Rippenbruch und Querschnitten im Rücken.

Beide Frauen sind einer Unterstützung in ihrer gegenwärtigen Notzeit nicht bloß würdig, sondern auch recht bedürftig, da sie arm sind. Es wird daher für beide, insbesondere für die jetzt vor allem in großer Bedrängnis befindliche Familie der Frau Rathfelder, die angelegentlichste Bitte um gütige Gaben an die Leser dieses Blattes gerichtet. Mögen sich recht viele willig beweisen, den Verletzten, die ihr Leben für andere gewagt haben, zu Hilfe zu kommen und ein gutes Werk an ihnen zu tun.

Die gemeinschaftlichen Aemter werden gebeten, die Gaben in Empfang zu nehmen und an die Unterzeichneten zu übermitteln.

**Reubulach-Altbulach, 12. Mai 1904.**

Stadtpr. Schlaich. Schullh. Kentschler.

## Bekanntmachung.

Hiermit erlauben wir uns, einer werten hiesigen Einwohnerschaft gest. anzuzeigen, daß wir den

### Mehl-Detail-Verkauf

wieder selbst betreiben und bitten um geneigten Zuspruch.  
 Jedes Quantum liefern wir frei ins Haus.

**Pforzheim-Calwer-Bäckermühle G. m. b. H.**

## Spargeln.

Feine, zarte Unterländer-Spargeln, täglich frisch gestochen, versendet zum **billigsten Tagespreis** in Voll-Gollis von 5 Pfund an unter Nachnahme

**C. E. Schmidt, Lauffen a. Neckar,**  
 Beerentwein-Kellerei und Spargel-Anlagen.

### Unübertroffen

ist der patentamtlich geschützte

## transportable Hausback- und Dörröfen

mit direkter und indirekter Feuerung.

Infolge seines eigenartigen inneren Ausbaues verbindet er mit allen Vorzügen eines gemauerten Backofens, geringen Materialverbrauch, größtmögliche Wärmeausnützung, vielseitige Verwendbarkeit und ist daher unentbehrlich für jede Haushaltung.

Zu beziehen in 3 Größen zu 6, 9 und 12 Litb, auf Wunsch auch größer, von

**Heinr. Enz,**

Schlosserei und Herdgeschäft, Weilderstadt.

## Atelier für künstliche Zähne

von **Ed. Bayer**

neben dem „Rösle“.

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

## Fahrräderverkauf.

Unterzeichneter hat im Auftrage folgendes zu verkaufen:

**2 Plüschsöfa mit Sesseln, 2 polierte u. 1 lackierte Bettlade mit Rost und Matratzen, und ovale und runde Tische, 1 Gartentisch mit 4 Sesseln, 1 Waschtisch mit Garnituren, 1 Schreibtisch mit Aufsatz und Bücherschrank, Spiegel mit Goldrahmen, und Bilder.**

**Gg. Kolb, Stadtinventarier.**

## Fahrräder

Modell 1904 u. kompl. Zubehörtel liefern gut und dauerhaft billig. Besten Garantie. Sendung ohne Rücksicht unter Nachn. Hauptstadtgr. u. h. f. Wiedervert. gesch. **O. Ammon, Einbeck, Großhandlung.**

Ich empfehle mein großes Lager in

## Corinthen,

sowie in

verschiedenen Sorten Rosinen zu billigstem Preis.

**D. Herion.**

### Hartmann's

## Hühneraugenpflaster.

Bestes Mittel gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Packet mit Gebrauchsanweisung 30 J.

**Neue Apotheke, Calw.**

**Hof Dide** bei Calw.

Reinen garantiert reinen, abgelagerten

## Fruchtbrauntwein

bringe in empfehlende Erinnerung. 50%igen liefere ich von 20 Liter an a 90 J — Gefässe leihweise.

**Gutspächter Fahrion.**

## Fuhrknecht

sucht einen zuverlässigen zu jungen Pferden bei hohem Lohn sofort oder in 8 Tagen

**Hamm'sche Ziegelfabrik, Sindelfingen.**

## Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauchte nur **Radebeuler**

**Stechenpferd-Pillemilch-Seife** von Bergmann u. Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Stechenpferd. a St. 50 J in Calw bei G. Pfeiffer, Herm. Weiser, W. Schneider, Friseur und F. Desterlen; in Weilderstadt: Apoth. Rehltrittter.

**Schweizerkäse, Rahmkäse, Limburgerkäse, Kräuterkäse, Frühstückskäschen**

sowie empfiehlt

**K. Otto Vinçon,** gegenüber dem Vereinshaus.

## Große Würzkrast!



Man bewühle den Würzsparer!

Zum Bezug von **Kupfervitriol, Eisenvitriol, schwefelsaurer Zonerde, frischgebranntem Kalk, calcinierter Soda**

empfehlen sich den Herren Bauwarten und Dekonomen

**Franz Schoenen,** Färberei.

Oberhangskett.

**Selbstgemachte**

## Zementfalzziegel,

System Reihing, halte stets auf Lager, ebenso frischen **Portlandzement.**

**Biegler Roller.**

## Gipsdielen

in verschiedenen Stärken sind auf Lager bei

**Calw. Hugo Rau.**

## Gute Badsteinkäse

das Pfund zu 25 u. 27 J, vorzügliche fette **Schweizerkäse** das Pfd. zu 55 u. 58 J versendet von ca. 30 Pfund an gegen Nachnahme, so lange Vorrat **G. W. Schmid** in Saulgan (Württ.)



# Zu verkaufen oder zu vermieten.



Meine Villa in der Bahnhofstraße setze ich dem Verkauf aus, event. vermiete ich solche auf längere Zeit. Dieselbe enthält 11 schöne Zimmer, Balkon, im Souterrain: Badzimmer, Bügelzimmer, Küche, Was- und Kohlenherd, guter Keller, Zentralheizung und Wasserleitung, hübscher Ziergarten etc. Billiger Kauf- und Mietpreis.  
**C. Spöhrer, Baumstr. 22, Pforzheim.**

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 19. Mai**, stattfindenden **Hochzeitsfeier** in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberreichenbach freundlichst einzuladen.  
**Karl Kugele,**  
 Sohn des Friedrich Kugele.  
**Katharine Broß,**  
 Tochter des Joh. Broß, Zimmermeister.

### Molkerei-Genossenschaft Altbulach

eingetr. G. m. unbefr. G.

#### Bilanz pro 1903. (9. Geschäftsjahr.)

Vermögensstand am 1. Januar 1904.

31. Dezember 1903.		31. Dezember 1903.	
Aktiva.		Passiva.	
An Bar-Saldo	938. 67.	Per Anleihen-Konto	3449. 65.
„ Immobilien-Konto	3112. 65.	„ Geschäftsausgaben der Genossen	464. 04.
„ Maschinen- und Geräte-Konto	1860. 41.	„ Reservefond	656. 50.
„ Darlehen	775. —.	„ Kautions-Konto	622. 42.
	M. 6686. 73.	„ Reingewinn	1494. 12.
			M. 6686. 73.

  

#### Gewinn- und Verlustrechnung.

31. Dezember 1903.		31. Dezember 1903.	
Soll.		Haben.	
An Interessen-Konto	153. 17.	Per Gewinn am Butter-Erzeugnis	3340. 13.
„ Betriebs- u. Verwaltungs-Kosten:			
a) persönl.	M. 881.37		
b) sachl.	650.72		
	1532.09.		
Abreibungen:			
An Immobilien 1%	31. 44.		
„ Maschinen und Ger-äten 5%	129. 31.		
„ Reingewinn	1494. 12.		
	M. 3340. 13.		

Die Mitgliederzahl am 31. Dezember 1903 beträgt 40. Eingetreten im Jahr 1903 6 Mitglieder. Ausgetreten durch Tod 2, durch Güterverkauf 2.  
 Zur Beurkundung:  
**Altbulach, den 31. März 1904.**  
**Vorstand: Kometsch, Rechner: Ohngemach.**

## Jakob Rilling & Söhne

Dusslingen (Württbg.)  
 Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt.  
 Fabrikation von  
**Müllerei- und Holzbearbeitungs-Maschinen,**  
 eiserne und hölzerne Wasserräder  
 jeden Systems,  
**alle Arten von modernen Turbinen**  
 mit Präzisions-Regulierung.  
 Eisenkonstruktionen. Pressen etc.  
**Spezialität: Neueste Gerbmäschinen (D. R. G. M.)**  
 Kern- und Griesputz-Maschinen.  
**Chasseure, Cylinder- u. Sichtmaschinen.**  
 Walzengatter, Hochgänge, Kreis- und Pendelsägen.  
**Transmissionen** mit Ringschmierung.  
**Prompte Lieferung bei billigsten Preisen.**

## Nacht Euren Hausstrunk nur mit:

### Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform.

Dieselben haben sich seit langen Jahren als das Beste für diesen Zweck bewährt, da sie stets ein gleichmäßiges vorzügliches Produkt geben. Der 3. Zeit billigere Zuckerpreis dürfte auch die noch weitere Verbreitung dieses angenehmen, gesunden, billigen Hausstrunkes wesentlich fördern.  
 Prospekt gratis und franko.  
**Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.**  
 Depot in Calw bei Apotheker Wieland.

## Kaiser-Otto Hafermehl

für **Kindernahrung**.  
 Leicht verdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken.  
 16.7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8.4%  
 Laut Untersuch.-Bericht d. Zeitschrift „Medizinische Woche“.

Für sofort oder auf 1. Juni 2 schön möblierte **Zimmer** zu vermieten. Wo, sagt die Red. d. Bl.  
 Ein jüngerer tüchtiger **Bau- und Möbelschreiner** kann sofort eintreten bei **Gottlieb Busch, Schreinerstr., Schömberg (Luftkurort).**



## Sommer-Schuhwaren

für Herren, in **Vorkalf, Kalbleder**, für Damen in **Chevreaux u. Vorkalf**, für Mädchen und Kinder in **Vorkalf**, sowie in **farbigen Artikeln** empfiehlt billigt  
**J. G. Fischer.**

## Vollendete Schönheit

wird nur erreicht durch den Gebrauch von **Gebr. Dürre's Vollendeter Seifenmilchseife** die „Perle“ aller Seifen, ferner „wirkt wunderbar“ Dürre's **Hausarztseife** gegen unreine Haut, Akne, Sommerprossen, Pickeln, Rötter etc. Zu haben bei **Friedr. Kohler, Calw.**

## Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, **ärztlich** empfohlene **Kölnische Wasser** von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Liefer. fürstl. Häuser, Ehren-diplom. **Feinstes Aroma, billigstes Parfüm.** In Fl. à 40, 60, 70 und 100 ½ **Alleinverkauf für Calw** bei **O. Vinçon, Joh. Hinderers Nachf.**

## la. Baugips

(außer Verband) jedes Quantum sofort lieferbar.  
**Rohrmatten, Gipsdielen** empfiehlt **Ernst Gneiding,** Verkaufsstelle der Vereinigt. Gipsfabriken München, Sitz in Gßlingen, **Telephon 203.**

## Seifenpulver Schneekönig

Bestes Waschmittel!  
 Fabrikant: Carl Gentscher, Göttingen.

Bei **Appetitlosigkeit Magenweh u. schlechtem Magen** leisten die bewährten **Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen** stets **sicheren Erfolg.** Paket 25 ½ Niederlage bei: **Th. Wieland, Alte Apotheke, Calw; Gust. Weil, Hebenzell; Geinr. Stoh, Weilberstadt.**

STUTTGART.  
**Neues Tagblatt** und General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg.  
 Verbreitetste Tageszeitung Württembergs.  
 Wirksamstes Insertionsorgan  
 Täg. 44 000 Aufl.  
 Verlangen Sie Probennummern.

## Badsteinfäse,

vorzüglich im Geschmack, gelblich u. bereits durchreif, versendet pr. Pfd. zu **23 Pfg.** in Kistchen v. 30, 50, 80 Pfd., in Postkolli 2 ½ mehr, unter Nachn. **Käseerei Renningen O. Leonberg.**  
 Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei, betreffend **Gunjady János Bitterwasser** der Firma **Andreas Sarlehner in Budapest**, worauf die verehrl. Leser aufmerksam gemacht werden.